

ABSCHLUSSZERTIFIKAT

Die wissenschaftliche Weiterbildung umfasst 200 Veranstaltungsstunden und erstreckt sich über 16 Monate. Nach erfolgreichem Abschluss (Kolloquium) erhalten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ein qualifiziertes Zertifikat der Fachhochschule Frankfurt am Main über die inhaltlichen Schwerpunkte der Ausbildung und die erbrachten Leistungen.

DOZENTINNEN, DOZENT

Kathrin Händler, Kunst- und Sozialpädagogin, Mediatorin.

Prof. Dr. Martina Voigt, Fachbereich Wirtschaft und Recht, Fachhochschule Frankfurt am Main

Dr. phil. Lukas Wahab (Diplompädagoge), anerkannter Mediator und Ausbilder für Mediation (BM)

LEITUNG

Dr. phil. Lukas Wahab (Diplompädagoge), anerkannter Mediator und Ausbilder für Mediation (BM)

KOSTEN

Das Teilnahmeentgelt beträgt 3.950 Euro.

Im Seminarpreis enthalten sind Pausenerfrischungen sowie Seminarunterlagen.

Die Zahl der Teilnehmenden ist auf 18 Personen begrenzt. Ihre Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt.

Anmeldeschluss: 2. Mai 2014

TERMINE UND ORT

Die Weiterbildung findet einmal im Monat freitags von 15:00 bis 20:00h und samstags von 9:30 bis 16:30h statt (nicht in den hessischen Schulferien).

Beginn: 27./ 28. Juni 2014

Ende: 12. September 2015

Veranstaltungsort ist die Fachhochschule Frankfurt am Main, Campus Nibelungenplatz (BCN-Hochhaus, 5. Etage)

INFO-TERMINE

29. November 2013, 17:30 Uhr

31. Januar 2014, 17:30 Uhr

28. Februar 2014, 17:30 Uhr,

jeweils in der Fachhochschule Frankfurt am Main, Nibelungenplatz, BCN-Hochhaus, 5. Etage (Anmeldung erbeten).

KONTAKT

Abteilung Forschung Weiterbildung Transfer

Helmut C. Büscher

Sylvia Ortlieb

fon: 069/15 33-26 81

fax: 069/15 33-26 83

eMail: weiterbildung@fwbt.fh-frankfurt.de

www.fh-frankfurt.de/de/weiterbildung

Mit freundlicher Unterstützung der

Frankfurter Rundschau

Neues Lesen. Weiter denken.

Fachhochschule Frankfurt am Main
University of Applied Sciences
Campus Nibelungenplatz, Nibelungenplatz 1
60318 Frankfurt

FH FFM

Fachhochschule
Frankfurt am Main
University of
Applied Sciences

Mediation

Konstruktive Konfliktbearbeitung
und interkulturelle Kompetenz

Berufliche Weiterbildung



in Zusammenarbeit mit IMIKON - Institut für
interkulturelle Mediation und Konfliktbearbeitung

Forschung Weiterbildung Transfer

ZIELGRUPPEN

Das Weiterbildungsangebot ist angelehnt an die Richtlinien des Bundesverbandes Mediation e.V. (BM) und wendet sich an

- Hochschulabsolventinnen und -absolventen; Fachkräfte mit Berufserfahrung in den Bereichen Wirtschaft, Sozialarbeit und Pädagogik, Schule, Verwaltung (insbesondere Personalentwicklung) sowie im Migrationsbereich
- Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus Behörden, Verbänden und Vereinen

INHALTE

- Konfliktbegriff, Konfliktdarstellung und Konfliktanalyse, Techniken der Intervention
- Grundprinzipien und Grenzen der Mediation
- Kommunikation, Interkulturalität, Mediation
- Simulation von Mediationsfällen
- Kontrakt und Abschlussvereinbarung als Bestandteil des Bearbeitungsprozesses
- Transfer von Methoden der Konfliktvermittlung in die Praxis
- Abschlusskolloquium und Auswertung



KONZEPT UND SELBSTVERSTÄNDNIS

Theorie, Praxis und Methoden der Mediation, Kommunikation und der interkulturellen Konfliktbearbeitung stehen im Mittelpunkt dieser wissenschaftlichen Weiterbildung.

Mediation als Verfahren der konstruktiven Konfliktbearbeitung hat in unterschiedlichen Bereichen der Wirtschaft, Verwaltung und der sozialen Berufe Eingang gefunden. Mediation orientiert sich an den Interessen und Bedürfnissen der Konfliktparteien. Mediatorinnen und Mediatoren sind verantwortlich für den Rahmen, innerhalb dessen es zu einer Konfliktbearbeitung kommt. Sie sorgen dafür, dass alle Sichtweisen und Motive eines aktuellen Konfliktes von den Beteiligten gehört, anerkannt und nachvollzogen werden können. Die Konfliktparteien selbst treffen Vereinbarungen darüber, wie sie zukünftig miteinander arbeiten bzw. leben möchten.

Diese berufsbegleitende Weiterbildung vermittelt theoretische Grundlagen und Fähigkeiten der Konfliktdiagnose und umfasst darüber hinaus das Einüben und Beherrschen unterschiedlicher Gesprächstechniken in der Konfliktvermittlung. Wesentliches Ziel ist die Erweiterung der Wahrnehmungs-, Vermittlungs- und Handlungskompetenzen der einzelnen Teilnehmerinnen und Teilnehmer und die Entwicklung einer systemischen Sicht auf die unterschiedlichen Arbeits- und Konfliktfelder. Die Teilnehmenden sollen selbstständig komplexe Konfliktkonstellationen analysieren lernen, den Prozess der Konfliktbearbeitung mit dem Ziel der Konfliktlösung planen und durchführen können.

Die Weiterbildung ist in drei Kompetenzbereiche gegliedert:

Wissenskompetenzen

- Vermittlung theoretischer Grundlagen und Prinzipien der Mediation
- Kennen lernen verschiedener Techniken und Methoden: Einschätzung, Darstellung und Analyse von Konflikten
- Die Bedeutung kultureller Unterschiede für das Verfahren der Mediation
- Auseinandersetzung mit Unterschieden und Gemeinsamkeiten in Bezug auf Leitbilder, Rollen und Selbstverständnis von Beratung und Mediation

Wahrnehmungs-/Reflexionskompetenzen

- Wahrnehmen und Reflektieren des eigenen Konfliktverhaltens
- Thematisieren von Selbst- und Fremdbildern auch in Bezug auf kulturelle Überschneidungssituationen
- Kontinuierliche Reflexionsschleifen zur mediativen Haltung bei der Konfliktbearbeitung

Handlungskompetenzen

- Erweiterung des Verhaltensrepertoires
- Erstellen einer Konfliktdiagnose, Entwicklung eines Mediationsplanes und Begleiten der Konfliktparteien
- Anwendung und Umsetzung situationspezifischer und angemessener Verfahren
- Wahrnehmung und Berücksichtigung kulturbedingter Kommunikations- und Interpunktionsstile in der Gesprächsführung
- Balance bewahren in der professionellen Rolle als Vermittler zwischen der Empathie für den Einzelnen und dem Gebot der Allparteilichkeit gegenüber allen Beteiligten
- Selbstständige Anwendung von Mediation